

---

Subject: Die Jungs vom AC-Team haben mir geantwortet

Posted by [Gast](#) on Sat, 31 Mar 2007 19:43:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Vor ca. 1 oder 2 Wochen habe ich der AC-Therapie-Firma folgende sehr kritische eMail geschrieben:

> Guten Tag,

>

> ich bin ebenfalls ein geplagter von Haarausfall, interessiere mich sehr für Ihre Therapie, habe aber ein paar kritische Fragen dazu:

>

>

> Jemand, der schon eine EMG Messung machen lies, bekam von dem Arzt zu hören, dass diese Therapie auch (noch nicht mal so gut ist wie FIN) der Weisheit letzter Satz ist, also nicht bei jedem helfen wird. Wenn ich alles richtig verstanden habe, müsste doch die Therapie bei jedem (und zwar bei ausnahmslos jedem, ansonsten stimmt irgendetwas nicht), der noch einen schönen, dichten Kranz hat, eine maximale Anzahl von Haarwurzeln auf dem Schädeldach wiederbeleben können, natürlich nur, wenn diese noch aktiv sind. Sie haben ja die Erklärung für die Ausprägung Geheimratsecken, Tonsur, Schädeldach gefunden, deshalb muss es doch auch bei jedem mit dieser Ausprägung helfen. Wieso hat eigentlich der Vorsitzende Ihres Aufsichtsrates noch Geheimratsecken? Entschuldigen Sie bitte den Vergleich, aber Udo Walz, der Starfriseur, wirbt auch immer für ein Haarwuchsmittel, das an lichten Stellen wieder Haare wachsen lassen kann, und läuft selber mit Geheimratecken und Tonsur herum.

>

> Ich danke Ihnen vielmals

>

> Benjamin Rust

Auf meine eMail bekam ich folgende Antwort:

Sehr geehrter Herr Rust,

vielen Dank für Ihre interessante e-Mail.

Leider hatte ich einen Todesfall in meiner Familie, so daß sich die Antwort auf Ihre e-Mail leider etwas verzögerte. Das tut mir leid und ich bitte Sie um Ihr Verständnis.

Zu Ihrer Frage.

Haarausfall ist durch mehrere Faktoren bedingt:

Der Komplex der Spannung der Kopfhautmuskulatur / bzw. der Kopfhaut / der lokalen Durchblutung der Arterien und Arteriolen unter der Kopfhaut /

der Sauerstoffversorgung des Kopfhautgewebes / ist einer dieser Bereiche.

Weitere Faktoren sind z.B.

- o die Höhe des Androgenspiegels (der sich individuell unterscheidet und insbesondere zwischen Männern und Frauen extrem unterschiedlich ausfällt (ca. Faktor 15)) oder
- o die Empfindlichkeit des Haarfollikels auf DHT (Androgen) oder auch
- o die Kapillarisation der Kopfhaut,
- o die arterielle und venöse Qualität oder
- o die Ernährung.

Alle diese Faktoren (und noch weitere) spielen eine Rolle bei der Entwicklung des individuellen Haarausfalls.

Wird nun der Faktor ‚Verspannung der Kopfhaut‘ behoben, so kann damit auch ein wesentlicher Faktor für das Auftreten des Haarausfalls behoben werden.

Bei einer klinischen Studie zur Kopfhautrelaxation konnte bei ca. 65 % der behandelten Männer eine Wirkung erzielt werden. Von 25 % der Männer wurde die Wirkung als ‚gut‘ und von 15 % sogar als ‚exzellent‘ bezeichnet.

Um nun bereits heute eine Prognose zur Behandlung treffen zu können, wie sich diese Behandlung beim individuellen Betroffenen auf seinen neuerlichen Haarwuchs auswirkt, ist es (leider) noch etwas zu früh.

Es kann zu einem Stopp des Haarausfalls oder auch zu einem Neuwuchs in noch re-aktivierbaren Haarfollikeln kommen. Die Reaktion von Follikeln auf die Sauerstoffunterversorgung und auf die ‚Verhornung‘ mit DHT kann aber völlig unterschiedlich ausfallen.

So kann bei einem Betroffenen der Follikel lediglich in die Telogen-Phase (Ruhephase) gefallen sein und dort verbleiben, bei einem anderen Betroffenen kann der Follikel auch nach kurzer Zeit bereits gar nicht mehr re-aktivierbar sein.

In Versuchen mit der medikamentösen Kopfhautrelaxation wurde festgestellt, daß sich in einem Bereich von ca. 1 cm bereits in-aktive Haarfollikel wieder re-aktivieren lassen und wieder normales Terminalhaar (festes, pigmentiertes Haar) nachwachsen kann. Das ist natürlich ein phantastischer Erfolg !! nur scheint es, auch wenn die Durchblutung und die Sauerstoffversorgung sich wieder normalisieren konnten, nicht möglich zu sein, wieder auf der gesamten kahlen Fläche den Haarwuchs wieder zu re-aktivieren (und auch der erreichbare Wert ist individuell unterschiedlich).

Wir können heute sagen, daß der Faktor ‚Spannung‘ einen der Faktoren für den Haarausfall darstellt; die jeweils individuell erreichbaren Effekte der Therapie müssen allerdings noch weiter untersucht werden.

Deshalb haben sich auch alle Ärzte, die die AC-Therapie durchführen, dazu bereit erklärt, die Behandlungserfolge (strikt pseudonymisiert) in eine zentrale Forschungsdatenbank einzuspeisen, damit es in möglichst kurzer Zeit möglich sein kann, dem einzelnen Betroffenen auch eine individuelle Behandlungsprognose zu geben.

Bereits heute gibt es natürlich viele betroffene Männer (und auch Frauen), die den Haarausfall auf Phasen mit extremem Streß und starker psychischer Spannung zurückführen können und die zum Teil mit Begleiterscheinungen wie einem starken Verspannungsgefühl der Kopfhaut oder dem ‚Kribbeln‘ und ‚Brennen‘ der Kopfhaut reagieren.

Dann ist die AC-Therapie die ideale Therapie mit entsprechendem Potential für eine sehr ausgeprägte Wirkung auf den Neuwuchs von Haar wie auf das Beheben der Spannungsgefühle und des ‚Kribbelns‘ und ‚Brennens‘ der Kopfhaut.

Es wird wohl (auch hier leider) nicht möglich sein, zu erreichen, daß bei allen ! Behandelten die Haare wieder nachwachsen können. Wir haben uns aber das Ziel gesetzt, eine möglichst verlässliche Systematik für die Anamnese zu entwickeln und auf dieser Basis auch möglichst vielen Betroffenen ihren möglichen Behandlungserfolg darstellen zu können.

Zu Ihrer Anmerkung:

Unser Aufsichtsratsvorsitzender gefällt sich übrigens einfach so, wie er aussieht. Nach einer unabhängigen Umfrage würden ca. 90 % der Männer eine wirksame Therapie gegen den Haarausfall wahrnehmen. Die anderen sind einfach mit Ihrem Aussehen sehr zufrieden. Wir hatten Herrn Dr. Gans auch noch nie auf das Thema Anwendung der AC-Therapie angesprochen, weil sein Aussehen auch uns noch nie den Anlaß dazu gegeben hatte. (Wir werden jedoch Ihre e-Mail zum Anlaß dazu nehmen, das einmal zu tun. Ich bin gespannt, wie er sich dazu äußert).

Der Spannungshaarausfall ist ein Erkenntnismodell, das es erstmals ermöglicht, etliche, bisher noch unerklärte Erscheinungen des typisch auftretenden androgenetischen Haarausfalls (Hamilton-Norwood-Schema) zu erklären. Bereits damit wurde ein wesentlicher Fortschritt erzielt.

Wenn wir es nun noch erreichen, das Profil der ‚gut‘ und ‚exzellent‘ auf die Behandlung ansprechenden Betroffenen schon bei der Anamnese eingrenzen zu können, dann konnten wir unseren Beitrag zur Hilfe vollends vervollkommen.

Ich freue mich, wenn Sie sich wieder bei uns melden.

Herzliche Grüße

Alexander Schlüter

Eins muss ich sagen, diese Marketing Leute haben schon was drauf. Es lässt sich nicht festnageln. Die Tatsache, dass bei fast allen Männern der Kranz stehen bleibt, und im Kranz, es tut mir leid, aber ich muss es immer wieder sagen auch hier im Forum, wirken ja auch Ernährung, Vererbung, DHT Empfindlichkeit, und die sonstigen Faktoren, da macht es aber den Follikeln nichts aus. Sicher, was er mir geschrieben hat, ist auch richtig und bedeutet seriosität. Jemand, der schon seit 20 Jahren eine Platte hat, wird seine Haare nie mehr wieder bekommen, da alle Wurzeln tot sind. Aber für Leute bei denen es gerade anfängt und eben noch aktive Wurzeln vorhanden sind, dürfte ein großer Erfolg eintreten. Was ich meinte ist, vielleicht habe ich das auch in meiner Email schlecht formuliert ist, das für die Zukunft, also alle Kinder und Jugendlichen, die davon mal betroffen sein werden die ultimative Lösung gefunden sein müsste. Beim ersten Anzeichen von Geheimratsecken, Tonsur oder was auch immer wird das Zeug gespritzt und es hat sich erledigt.

Wikipedia hat doch den Spannungshaarausfall wieder vollständig gelöscht. Was hat das zu bedeuten?

---